



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 19/11302, 19/11842

### **Schutz von Kleintieren vor Verletzungen durch Mähroboter – Aufklärung intensivieren und Partner aktiv einbinden**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um das steigende Risiko von Schnittverletzungen und Todesfällen bei Kleintieren – insbesondere bei Igel – durch den Einsatz von Mährobotern zu minimieren. Ziel ist es, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Einbindung relevanter Akteure für mehr Aufklärung zu sorgen und einfache Schutzmaßnahmen bekannt zu machen.

Konkret wird die Staatsregierung aufgefordert:

1. Eine Informationskampagne des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz zu intensivieren, die über die Gefahren für Kleintiere durch Mähroboter informiert und einfache Schutzmaßnahmen aufzeigt, wie z. B.:
  - Verzicht auf Nachtbetrieb,
  - regelmäßige Kontrolle der Grünflächen vor dem Mähen,
  - Einsatz von kleintierfreundlichen Geräten mit geeigneten Sensoren.
2. Im Rahmen dieser Kampagne sollen insbesondere folgende Maßnahmen ausgebaut werden:
  - Erstellung einer leicht auffindbaren und verständlich aufbereiteten Informationsbroschüre, sowohl in digitaler als auch gedruckter Form,
  - Veröffentlichung von Pressemitteilungen zur Thematik, insbesondere zu Beginn der Mähseason im Frühjahr und im Herbst,
  - Hinweise auf der Webseite des Staatsministeriums sowie auf zugehörigen Portalen (z. B. Artenhilfsprogramme) sichtbar platzieren,
  - Durchführung einer jährlichen Social-Media-Kampagne, insbesondere in den Monaten mit verstärktem Einsatz von Mährobotern.

3. Relevante Branchen- und Berufsverbände (z. B. Baumarktketten, Fachmärkte für Gartengeräte, Gartenbau- und Gärtnereiverbände) sowie den Einzelhandel aktiv einzubinden mit dem Ziel, über diese Akteure in den Mitgliedsbetrieben sowie an Verkaufsstellen direkt auf das Thema aufmerksam zu machen. Kunden sollen gezielt auf mögliche Risiken hingewiesen werden und für den Schutz von Kleintieren sensibilisiert werden.

Die Präsidentin

I.V.

**Tobias Reiß**

I. Vizepräsident